

## 1. Einführung

Am Institut für Humangenetik besteht die Möglichkeit der Weiterbildung zum Facharzt für Humangenetik. Im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums mit Rotation in unterschiedliche Subdisziplinen der Humangenetik.

Die folgenden Ausführungen beschreiben die Ziele und Strukturen der Weiterbildung auf der Basis der geltenden Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer.

## 2. Ziele und Aufgaben

Das Institut für Humangenetik soll im Sinne eines modernen, erfolgsorientierten Dienstleistungsunternehmens geführt werden.

Das Ziel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts ist es, eine bestmögliche medizinische Versorgung von Ratsuchenden bzw. von selbst von genetischen Erkrankungen Betroffenen sowie ggf. deren Angehörigen sicherzustellen. Zu diesem Zweck sollen höchstmögliche Qualität in der Lehre und international kompetitiver Forschungsarbeit dienen.

Entsprechend wird der Erfolg des Instituts an der Güte der Krankenversorgung, im Sinne einer echten Patientenorientierung, hoher Mitarbeiterzufriedenheit und nicht zuletzt durch Qualität in Forschung und Lehre gemessen.

Ein beträchtlicher Stellenwert wird in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit diversen Einrichtungen des Universitätsklinikums gesehen, insbesondere der Universitätsklinik für Kinder und Jugendliche sowie der Universitätsklinik für Gynäkologie.

Das übergeordnete Ziel des Instituts für Humangenetik innerhalb des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät ist es, eine international angesehene Einrichtung in diesem Fachbereich zu werden.

## 3. Struktur

Das Institut für Humangenetik widmet sich inhaltlich allen Aspekten der Diagnostik, Betreuung, Versorgung und Erforschung genetisch bedingter Krankheitsbilder.

Das Institut besteht aus 3 Abteilungen: 1) einer genetischen Ambulanz, 2) der Laborabteilung (Molekulargenetik, Molekulare Zytogenetik, Zytogenetik) sowie 3) der Abteilung klinische Genomik. Sämtliche Unterstrukturen des Instituts bedienen parallel das Universitätsklinikum Leipzig AöR sowie das medizinische Versorgungszentrum Philipp-Rosenthal-Straße (MedVZ) und befinden sich am selben Standort. Forschungsschwerpunkte bestehen u.a. auf den Gebieten der Epilepsiegenetik und der Genetik geistiger Behinderung.

## 4. Facharztweiterbildung

Die Dauer der Weiterbildung im Fach Humangenetik beträgt mindestens 5 Jahre (60 Monate). Das derzeitige Curriculum beinhaltet eine Tätigkeit von 2 Jahren im Bereich der direkten Patienten Versorgung (Genetische Ambulanz), einem Jahr in molekulargenetischer Diagnostik, einem Jahr in zytogenetischer Diagnostik sowie einem externen Jahr in einem klinischen Fach mit humangenetischem Bezug. Um den jeweiligen Weiterbildungsassistenten während der 4-jährigen Weiterbildungszeit am Institut die bestmögliche Ausbildung zu gewährleisten, erfolgt eine Rotation zwischen den 3 o.g. Abteilungen im 12-Monats-Rhythmus.

## 5. Zusatzweiterbildungen

Entfällt.

## 6. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage bildet die Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer (Weiterbildungsordnung – WBO) vom 26. November 2005 (in der aktuellen Fassung der Änderungssatzung).